

Brief von Max Reger an Ferruccio Busoni (Wiesbaden, 17. April 1895)

Wiesbaden, 17. April 1895

Hochgeehrter Herr!

In der nächsten Zeit wird bei meinem Verleger (Augener, London) die Bach'sche d-Moll-Toccata und -Fuge in meiner Bearbeitung für Pianoforte zu zwei Händen erscheinen, und erlaube ich mir schon jetzt, Sie um Erlaubnis zu bitten, selbe Ihnen zusenden zu dürfen; es ist ja wohl ein etwas kühnes Unternehmen, nach Tausig dasselbe Werk nochmals herauszugeben – allein ich glaube, dass sich eben doch manche Stelle anders auffassen lässt.

Mit größter Freude lasse ich mir auch nicht die Gelegenheit entgehen, Ihnen zu versichern, wie sehr mir Ihr Konzertstück für Pianoforte mit Orch[e]sterbegleitung gefallen hat; ich habe es sehr genau durchstudiert – leider dass ich hier absolut keine Gelegenheit hatte, es öffentlich zu spielen. Und so sehr bedaure ich, dass Sie leider Gottes verhindert waren, hier im Verein für Künstler und Kunstfreunde zu spielen.

Hoffentlich spielen Sie nächste Konzertsaison in einem der Zyklusconcerte im Kurhaus.

Sehr zu Danke würden Sie mich verpflichten, wenn Sie, hochgeehrter Herr, mir erlaubten, Ihnen meine erscheinenden Kompositionen zusenden zu dürfen. Vielleicht fänden Sie an dem einen oder anderen Gefallen. Sobald ich im Besitze Ihrer genauen Adresse bin, werde ich Herrn Augener bitten, dass er Ihnen meine sämtlichen bis jetzt erschienen[en] Sachen zusendet. Ich habe leider keine Exemplare mehr.

Gestatten Sie noch den Ausdruck ganz vorzüglichster Hochachtung

Ihrem
ergebensten

Max Reger
Wiesbaden Bleichstraße 39 II